Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 13

Artikel: Sommer und Schulspaziergang

Autor: J.J.Et.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533486

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sommer und Schulspaziergang.

Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
Die kleinen Maienglöckchen blühn
Und Schlüsselblumen drunter;
Der Wiesengrund ist schon so bunt
Und malt sich täglich bunter.
Drum komme, wem der Mai gefällt
Und freue sich der schönen Welt.

Ja, die schöne, warme Jahreszeit ist wieder da und erfreut des Menschen Herz. Sie wirft ihre freundlichen Blicke auch in die Schulräume hinein und hats dem begeisterten Jugendbildner angetan wie den frohen Kinderherzen. Es zieht sie hinaus ins Freie, in Flur und Wald, auf blumige Wiesen und Hügel. Da draußen in der Natur ist der Anschauungsunterricht am rechten Ort; da findet der botanisierende Lehrer aufmerksame Schüler.

Ein ersehnter Gegenstand der Freude ist für die schulpflichtige Jugend der Schulspaziergang, der einen halben, nicht selten einen ganzen Tag in Anspruch nimmt. In den letzten Jahren hat man mit Hülfe des Dampfrosses schon recht bedeutende Tagesreisen unternommen: vom Zürichsee auf die Rigi, nach dem Urnerland; von der Centralschweiz bis nach Schaffhausen.

Vom erzieherischen Standpunkte aus dürfte es geraten sein, das Ziel für Schulausflüge bei Primar- und Sekundarschulen nicht allzuweit zu stecken. Kinder sind ja bald zufrieden. Man klagt in unserer Schweiz ohnehin allgemein über die Überhandnahme der Genußsucht, über die vielen Festlichkeiten; da dürfen wir wahrlich nicht schon in der Schule die Genußsucht großziehen. Vier bis sechs Stunden Eisenbahnfahrt und darüber ist bei derartigen Ausflügen der Schuljugend mehr als genug. Das Gehen zu Fuß erfrischt Körper und Geist; nur diese Art Bewegung verdient den Namen „Spaziergang". Daß je nach Verhältnissen eine kurze Fahrt auf der Eisenbahn ins Reiseprogramm aufgenommen werde, wird niemand im Ernst tadeln wollen.

Noch aus einem andern Grunde dürften gar große Touren für Schulausflüge nicht zu empfehlen sein. Es ist dies der Kostenpunkt. Da es wünschenswert ist, daß an dem in Frage stehenden Vergnügen möglichst alle Schulkinder teilnehmen, so sollten die Anforderungen an den Geldbeutel, somit die Ausdehnung des Spaziergangs bescheiden sein, damit auch weniger wohlhabende Eltern ohne große Mühe das verlangte Opfer bringen können.

Aber selbst dann, wenn wohlhabende Leute die Kosten eines Ausfluges für ärmere Schulkinder bestreiten, sollte derselbe doch aus naheliegenden Gründenin bescheide Gnen renzen sich halten. Wohl wird der Lehrer auch bei einem zu ausgedehnten Spaziergang auf Befragen von den Kindern die Antwort hören, es sei schön gewesen; allein solche Urteile können doch für den Erzieher nicht ausschlaggebend sein. Darum gehen wir auch hier die goldene Mittelstraße! J. J. St.